

Verband Moderner Fünfkampf Schweiz | Brunnadernrain 3 | 3006 Bern
info@pentathlonsuisse.ch | pentathlonsuisse.ch



Pentathlon Suisse / Jahresbericht 2025

Februar 2026

Jahresbericht von Pentathlon Suisse (PS)

Dank den Erfolgen im Vorjahr und den strukturellen Anpassungen im Verband, wurde das Verbandsziel der letzten Jahre erreicht, und der Verband mit guter Marge für die Periode 2025 – 2028 von Swiss Olympic neu als Einstufung 3 eingestuft. Damit verbesserten sich auch die finanziellen Möglichkeiten für den Verband und die Schlüsselpositionen konnten endlich professionell besetzt werden. Allerdings hat der Nationaltrainer James Cooke, wohl ebenfalls dank den guten Resultaten der Schweizer Athletinnen, seinen Traumjob als Head of Performance bei Pentathlon GB erhalten, und daher die Schweiz wieder Richtung England verlassen. Leider konnte er 2025 nicht direkt ersetzt werden. Neu hinzugestossen ist jedoch Simon Schnell als Athletic- und Obstacle Trainer. Er hat in Deutschland sehr erfolgreich die Judoka trainiert, und wurde in diesem Jahr von Florence Dinichert in den Modernen Fünfkampf eingeführt. Er ist an mehrere internationale Wettkämpfe mitgereist, wo er viel Erfahrung sammeln konnte und sich schnell in unserer Sportart einleben konnte. Im Obstacle konnte er mit seinem Wissen und seiner wissenschaftlichen Herangehensweise wichtige Impulse geben. Mit Silvio Fernandez stand uns 2025 zudem ein sehr erfahrener Fechtmeister für Trainings und Wettkämpfe zur Verfügung. Durch einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Fechtclub Bern konnten Synergien für unseren Verband und den Fechtclub optimal genutzt werden. Mit seiner grossen Erfahrung war Silvio vor allem an den wichtigen internationalen Turnieren eine grosse Hilfe. Andrea Mucignat war bereits im Vorjahr als Schwimmtrainer des Schwimmklub Bern tätig und hat diese Tätigkeit auch 2025 wahrgenommen. Im Rahmen dieses Engagement hat der Verband auch eine vertraglich etablierte Zusammenarbeit mit dem Schwimmklub Bern. Schliesslich besteht bereits seit über zwei Jahren eine Zusammenarbeit mit Richard Pech, der als Ninja Warrior Athlet mit eigener Anlage, unsere AthletInnen in die neue Disziplin Obstacle (Race) einführen konnte. Dies ermöglichte unseren Athletinnen doch einen kleinen, entscheidenden Vorteil, was zu den guten Resultaten in diesem Jahr mit beitrug. Wegen den bis 2024 eher beschränkten Mitteln des Verbandes trainieren die meisten AthletInnen verschiedene Disziplinen auch mit ihren «privaten» Trainer. Die Integration der verschiedenen Ansichten und Trainingspläne in gemeinsame Trainings des Nationalkaders gestaltet sich nicht immer ganz einfach, bleibt jedoch eine wichtige Aufgabe des Verbandes.

Vital Müller hat ein abgeschlossenes Sportstudium und ist als Athlet weiterhin aktiv. Er hat mit viel Elan den Bereich Chef Nachwuchs und Breitensport übernommen. Mit regelmässigen Trainings am Samstag für die jüngeren AthletInnen, hat er ein tolles, niederschwelliges Angebot für Einsteiger geschaffen, was für die Zukunft des Verbandes von grosser Wichtigkeit ist. Im Verlauf des Jahres konnte so bereits eine motivierte Truppe junger AthletInnen für den Modernen Fünfkampf gewonnen werden.

Das Jahr 2025 ist das erste Jahr, in dem sämtliche Kategorien, insbesondere auch die Elite, vom Reiten auf die neue Disziplin Obstacle umgestellt haben. Im UNIK Playground konnte Anfang 2025 eine neue Indoor Obstacle Anlage in Betrieb genommen werden. Sehr

wertvoll für den Verband und seine AthletInnen ist hier auch die Tatsache, dass die Anlage, analog der Schwimmhalle Bern, und der Laser Run Anlage im Neufeld, als NASAK Anlage vom Bund mitfinanziert wurde, und Trainings auf den Anlagen auch finanziell unterstützt werden. Fast gleichzeitig konnte dank einer guten Zusammenarbeit mit dem Waffenplatz Kommandanten der Kaserne Bern und dem Kanton Bern auch der outdoor Obstacle Parcours auf dem Kasernen Areal in Betrieb genommen werden. Damit ist Bern als Nationales Trainingszentrum von Pentathlon Suisse sowohl infrastrukturell, als auch personell optimal aufgestellt. Mit dem Militär besteht auch auf anderer Ebene eine gute Zusammenarbeit: Anna Jurt wurde nach ihren guten Resultaten an den Olympischen Spielen 2024 in Paris als Sportsoldatin aufgenommen und kann sich nun optimal auf den nächsten Olympiazzyklus vorbereiten.

Nicht zuletzt dank den guten Rahmenbedingungen kam es auch 2025 wieder zu guten und sehr guten Resultaten. Selbst Anna Jurt, welche bis zu den Olympischen Spielen nur geritten ist, und erst anschliessend die Umstellung auf den Obstacle vorgenommen hat, konnte im Verlauf der Saison 2025 bereits Finalplätze im Weltcup und gute Resultate an internationalen Meisterschaften erzielen. Zudem konnten auch die JuniorInnen bei der Elite nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, sondern bereits ansprechende Resultate erzielen. Auch Alexandre Dällenbach hat nach Paris beschlossen, seine Sport Karriere fortzuführen, hat jedoch 2025 nur wenige Wettkämpfe bestritten. Folgende nennenswerte Resultate wurden von Schweizer AthletInnen 2025 erreicht:
WM Kaunas: Anna Jurt
Gem. Tabelle..

Leider verlief die Saison nicht nur harmonisch. Nach einer SSI Meldung Ende 2024 erfolgten zwei Mediations-Sitzungen durch SSI mit zwei AthletenverterInnen, dem Nationalcoach und dem Präsidenten von PS. Es bestand kein strafrechtlicher Tatbestand, und der Fall konnte so bei SSI schliesslich abgeschlossen werden. Im Verlauf der Diskussionen zeigte sich jedoch, dass weiterer Diskussionsbedarf bestand, weshalb der Mediationsprozess in etwas grösserem Kreis, geleitet durch ein erfahrenes Mediationsteam, weitergeführt wurde. Im Rahmen dieses Prozesses wurden die internen Prozesse besser ausformuliert, und die Stellenprofile klarer und zum Teil neu festgelegt. Leider führte der ganze Prozess schliesslich auch dazu, dass der Verband und die Chefin Leistungssport sich Ende Jahr trennten. Der Verband bedankt sich bei Florence Dinichert. Sie prägte den Schweizer Modernen Fünfkampf während ihrer Amtszeit von 2017 bis 2025 entscheidend. Mit ihrem sportlichen Background leitete sie zentrale Projekte – darunter die Erstellung eines umfassenden Sportförderkonzepts und weiterer strategischer Grundlagen –, welche die Strukturen im Verband nachhaltig stärkten und Athletinnen und Athleten optimale Entwicklungsmöglichkeiten boten. Der Erfolg an den Olympischen Spielen in Paris 2024 mit der Teilnahme einer Schweizer Athletin und einem Schweizer Athleten ist massgeblich auch ihrer professionellen Arbeit zu verdanken. Zudem spielte sie eine wichtige Rolle im Entwicklungsprozess der neuen Disziplin

Obstacle. Auch der Aufbau der zwei Obstacle-Anlagen – im UNIK Playground (öffentlich) sowie im Kasernenareal Bern (exklusiv für Mitglieder von Pentathlon Suisse und Angehörige der Armee) – wären ohne den Einsatz von Florence Dinichert nicht möglich gewesen.

Auch auf Initiative von Florence Dinichert und Simon Schnell konnte für ein spannendes Swiss Olympic Innovation Hub Projekt: «Video- und Bewegungsanalyse in der neuen Sportart Obstacle» ein namhafter Unterstützungsbeitrag bei Swiss Olympic realisiert werden. Das Projekt wird einerseits den AthletInnen helfen, sich möglichst optimal auf die Disziplin Obstacle vorzubereiten, und dürfte andererseits generell ein spannendes Projekt zur Unfallprophylaxe im Sport darstellen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Firma «Subsequent», welche die Video-Analysen KI-unterstützt auswertet, in den kommenden ein bis zwei Jahren während den Trainings im UNIK unter der Leitung von Simon Schnell realisiert.

In einer vertraglich geregelten Zusammenarbeit mit dem Medical Center Wankdorf (Hirslanden) haben alle AthletInnen, und ihre Angehörigen, einen privilegierten Zugang zu sämtlichen medizinischen Dienstleistungen des Zentrums, (das unter anderem auch die AthletInnen des YB betreut). Es besteht damit bei einer Verletzung die Möglichkeit rasch und unkompliziert medizinisch abgeklärt und behandelt zu werden. Daneben besteht die Möglichkeit im Zentrum sportärztliche Untersuchungen und Leistungsdiagnostik durchführen zu lassen. Schliesslich haben die KaderathletInnen die Möglichkeit, in definiertem Ausmass auch physiotherapeutische Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die grössten Herausforderungen für den Verband sind einerseits die Gewinnung von motivierten NachwuchsatletInnen, und andererseits das neue Verbandsfördermodell. Mit der Verpflichtung von Vital Müller als motivierter Nachwuchsverantwortlicher konnte in Bern bereits ein Pilotbetrieb, wie er auch in anderen Regionen der Schweiz etabliert werden könnte, realisiert. Falls es gelingt, in verschiedenen Regionen der Schweiz ähnlich motivierte Coaches zu finden, könnte der Pool an NachwuchsatletInnen in den kommenden Jahren deutlich gesteigert werden. Im Rahmen der versprochenen Planungssicherheit sind die aktuell gesprochenen Gelder (bei Swiss Olympic Einstufung 3) bis zu den Olympischen Spielen 2028 weitgehend gesichert. Da das neue Verbandsfördermodell deutlich mehr auf den Breitensport fokussiert, und der Stellenwert guter internationaler Resultate in der Einstufung weniger Gewicht erhält, wird Pentathlon Suisse kaum je noch Chancen haben als «Key Account» eingestuft zu werden. Damit muss mit einem einschneidenden Rückgang der finanziellen Unterstützung durch Swiss Olympic gerechnet werden. Mit den Mitgliederbeiträgen können bei der geringen nationalen Grösse des Verbandes keine substanziellen Einnahmen generiert werden, welche Strukturen, wie wir sie aktuell haben, aufrechterhalten lassen.

Verband Moderner Fünfkampf Schweiz | Brunnadernrain 3 | 3006 Bern
info@pentathlonsuisse.ch | pentathlonsuisse.ch



Im Moment hat Pentathlon Suisse jedoch verschiedene junge Talente mit viel Potential, so dass wir zunächst einmal optimistisch in die Zukunft blicken. Der Verband wird alles daransetzen um allen Talenten möglichst faire und optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen zu ermöglichen.

Peter Burger
Präsident PS